

(nach Garcke) verbreitet bei Schierau, zwischen Gremmin und Zschiefewitz, an Abhängen des Muldenthales zwischen Rösa und Pouch.

Ein in Apotheken gut bezahltes Arzneigewächs und sehr beliebtes Hausmittel ist *Arnica montana* deutsch Berg-Wolverlei; der deutsche Name ist eigentlich „Wohl verleihend“, wegen der vielfachen arzneilichen Anwendung dieser Pflanze, welche auf feuchten Wiesen und Torfboden wächst, übrigens selten ist. Fundorte: Mühlbeck, Dübener Gegend; nach Garcke: auf der großen Bruchwiese zwischen Bitterfeld und Sandersdorf; (wie bereits erwähnt, ist diese Bruchwiese trocken gelegt, und dadurch deren reiche Flora ausgestorben.)

Das von Apotheken gern gekaufte Tausendgüldenkraut, von welchem auch ätherisches Öl gewonnen wird, ist im Stackendorfer Busch bei Sandersdorf zu finden, soll jedoch dort seit einigen Jahren immer mehr verschwinden; auch im Burgkenniger Walde finden die Bitterfelder Theesammler etwas.

Der dreiblättrige Fieberklee (aus dem ursprünglichen Viberklee ist Fieberk. geworden) (*Menyanthes trifoliata*) kommt (nach Garcke) vor in Torfstichen an der Fuhne z. B. Löbersdorf; ferner an Sumpfstellen bei Greppin, im Brödel bei Sandersdorf. Die Pflanze giebt ein beliebtes Bittermittel bei Verdauungsschwäche; ferner wird ätherisches Öl davon gewonnen.

Der gemeine Huflattich (*Tussilago Farfara*), dessen Blätter als uraltes Heilmittel gegen Husten geschätzt werden, wächst in der Goikische, am Lober, auf den Kohlengruben, wo thonige Erdmassen hingeworfen sind, u. s. w.

Gemeiner Odermennig (*Agrimonia Eupatoria*) findet sich auf den Holzweißiger Wiesen.

Berg-Haarstrang oder Grundheil (*Peucedanum Oreoselinum*) wird auf dem Acker am Waldrande bei Greppin, früher auch im verschwundenen Bruche zwischen Bitterfeld und Sandersdorf gefunden.

Gebräuchlicher Baldrian (*Valeriana officinalis*) kommt auf den Holzweißiger Wiesen vor. Arzneigewächs und Hausmittel.

Unseres Kaisers Lieblingsblume, die Kornblume (*Centaurea Cyanus*)